

Aus Druckspiegel 10/2013

LESERBRIEF

Zu: Gute Führungskräfte wirken Wunder

Völlige Übereinstimmung mit der Kernaussage im ersten Absatz der »Benchmarks Druck- und Medienindustrie« in 8-9/2013. Ergänzend ist aus meiner Sicht hinzuzufügen, dass es für Führungskräfte ohne weitere Unterstützung und Coaching kaum zu leisten ist. Ich stimme mit Ihnen ebenso überein, dass die Unternehmens- und Kommunikationskultur ein nicht kopierbarer Benchmark-Faktor ist.

Fakt ist, dass in der Weiterbildung oder dem Studium für Führungskräfte das Erkennen der Komplexität des Themas Führung, nicht oder nur peripher behandelt wird. Ihre Aufzählung von Leistungsfähigkeit über Lob bis zur Meinung des Mitarbeiters zeigt die Bandbreite der Aufgabenstellungen auf. Da kann es nur Mittelmaß als logische Konsequenz des historisch gewachsenen Systems geben.

Folge davon sind die von Ihnen aufgeführten Themen und nicht zu vergessen eine statisch extrinsische Motivationskultur, die Innovationspotenzial und Kreativität, die in jedem Menschen vorhanden sind, einengen.

Nun ergibt sich die Frage, wie verändern wir das? Eine Veränderung beginnt nicht bei der zweiten Führungsebene durch Anweisungen oder Changemanagement, sondern im Kopf des/der Unternehmers/In. Die Gesellschaft hat sich weiterentwickelt und die Führungsstrukturen laufen träge hinterher. Im schlimmsten Fall erfolgt die Übergabe einer Führungsposition an einen jüngeren Menschen, indem dieser den Vorgänger ein paar Monate begleitet und dessen unzeitgemäße Strukturen übernehmen soll. Dann kommen Umfrageergebnisse heraus, wie von Ihnen skizziert.

Karl Kraft, Bensheim